

**Rätsel.**

**1. Sezier-Bild.**



Wo ist der durchgegangene Mastseiler.

**2. Rätsel.**

Gib k dem N, nimm einen Veer heraus,  
Und sieh, es wird das Einze seiner Art daraus.

*Das ist ein Rätsel, das in der Lösung des 1. Rätsels zu finden ist.*

**Gemeinnütziges.**

Rindrippenfleisch mit Estragon und Strohfartoffeln. 8 Personen. 40 Minuten. Man schneidet aus dem falschen Filet (Roastbeef) 2 Scheiben von je 300 Gramm, klopft sie leicht, um

die Fleischfasern zu lockern, und legt sie mit etwas Öl bestrich und mit kleinen Pfefferkörnern, feingehacktem Knoblauch, Salz und Pfeffer bestrich auf eine Schüssel. So läßt man sie 25 Minuten braten, wobei man sie einige Male umdreht. Dann macht man in einer flachen Kasserolle 50 Gramm geklärte Butter heiß, legt die Fleischstücke, die man sorgfältig von allen anhängenden Gewürzresten befreit hat, hinein und macht sie über genügend lebhaftem Feuer gar. Gleichzeitig stellt man von drei schönen holländischen Kartoffeln Strohfartoffeln her und bereitet auch 20 schöne Estragonblätter vor, indem man sie 2 Minuten in kochendes Wasser legt. Die fertigen Fleischstücke richtet man auf langer Schüssel an, legt die Estragonblätter in Form von zwei Reihen darauf und stellt die Schüssel warm. Aus der Kasserolle gießt man die Butter ab, gibt ein halbes Glas Weißwein hinzu, läßt ihn fast völlig eintochen, gießt knapp zwei Deziliter Kalbsjus an, läßt zwei Minuten kochen, verdickt die Sauce, gießt die Kartoffeln hinein, und füllt sie dann auf die Fleischstücke.

Das Hartwerden des Schuhleders wird leicht in der letzten regenfeuchten Jahreszeit vermieden, wenn im Haus halt konstante Speckarten und Gänselederstücke verwendet werden. Die letzteren sind in der Röhre oder sonst am warmen Ort anzulassen und kalt zur Verwendung zu bringen. Mit Schwärze oder Fett sind die durchfeuchteten Schuhe abends sorgfältig einzufetten, mit Papier fest auszustopfen und am Morgen nach alter Weise und Gewohnheit zu putzen.

Reinigung für Messer und Gabelgriffe. Bezieht man die Unreinlichkeit Messer oder Gabel, welche Holz- oder Knochengriffe haben, im Abwaschwasser liegen zu lassen, so lösen sich leicht die Ringe aus dem Griff. Ein guter Mittel dafür ist: Gehobenes Kolophonium und gemahlene Kreide werden gut vermischt und in die Lössung des Griffs getan. Der Griff des Messers oder der Gabel wird nun glühend heiß gemacht und fest in den Griff hinein gedrückt, nach dem Erkalten ist der Griff fest im Griff.

Bettfedern zu reinigen. Häufig ist man bei Kinderbetten oder auch durch Krankheit der Angehörigen gezwungen, die Bettfedern zu reinigen. In diesem Zweck reicht man 3 bis 4 Tage lang die Federn in einer schwachen kohlensauren Lösung von kohlensaurem Natron (Soda) ein. Dann wirft man sie auf ein Sieb, läßt die Flüssigkeit abtropfen, wäscht sie mit reinem Wasser und trocknet sie auf Reben oder Wägen. Der beste Ort zum Trocknen ist wohl der Boden.

**Lustige Ecke**



**Der kleine Diplomat.**

„Aber Karlchen, warum schreiest Du so gotterbärmlich?“ — „Ich habe mich vorhin im Walde so gestochen — hu — hu.“ — „Hast Du denn so durch die ganze Stadt geschrien?“ — „Nein — habe auf — der Treppe erst angefangen — hu —“

**Ueberlistet.**

Ein Student war jemandem viel Geld schuldig. Oft von ihm überlaufen, kam der Gläubiger auch eines morgens zu dem Studenten, als derselbe eben von seinem Barbier käuflich eingeseilt war. Höflich fragte der Schuldner seinen Gläubiger, ob er nicht die Güte haben wolle, wenigstens so lange zu warten, bis er rasiert sei, dann werde er ihn sofort befriedigen. Der Gläubiger, trotz der Aussicht, sein Geld zu erhalten, gestand ihm gern diese Frist zu.

„Aber Herr, Sie sind mein Heuge,“ sagte der Student zu dem Barbier. „Der Herr wird auf die Begahlung so lange warten, bis ich mir den Bart habe abnehmen lassen.“ Hiermit hand er auf, wusch sich die Seife ab und der Gläubiger war geprellt.

**Motiviert.**

(Zeit in rechtsstehendem Bild.)

Richter: „Sie haben den Kläger einen Beandlister geheißen.“

Angeklagte:

„Ja — ist er vielleicht keiner? Jeden Tag verführt er meinen Mann, sich einen Rausch anzutrinken.“



Verlag und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Kug. Arndt, Charlottenburg bei Berlin, Berlinersch. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Kug. Arndt: Max Schmidt, Charlottenburg, Weinmarcht. 40.